

Ragnhild Hemsing

Violine & Hardangerfiedel

www.ragnhildhemsing.com



BIOGRAFIE

Ragnhild Hemsings emotionale Resonanz klingt noch nach,
wenn die Musik schon lange nicht mehr zu hören ist.

– Julian Haylock

Seit ihrer Kindheit ist die Geigerin und Hardangerfiedlerin Ragnhild Hemsing tief mit der reichen musikalischen Tradition ihres Heimatlandes Norwegen verbunden. Dadurch gelingt es ihr auf einzigartige Weise die typischen Elemente der norwegischen Volksmusik und der klassischen Musik auf jugendliche, frische und vollkommen neue Weise erfolgreich miteinander zu verbinden.

Ragnhild Hemsing wurde in der Region Valdres geboren und begann als Fünfjährige Violine und kurz darauf auch die traditionelle Hardangerfiedel zu spielen. Später studierte sie am Barratt Due Musikinstitut in Oslo und bei Professor Boris Kuschnir in Wien. Mit nur 14 Jahren debütierte sie sowohl mit dem Philharmonischen Orchester Bergen, als auch beim Symphonieorchester Trondheim mit Mendelssohns Violinkonzert. Seitdem hat sie sich eine internationale Karriere aufgebaut und der Hardangerfiedel auch außerhalb Norwegens zu Bekanntheit verholfen. Hemsings umfangreiches Repertoire an klassischen Werken für Violine und weniger bekannten, komplexen Werken für die Fiedel macht sie zu einer der vielseitigsten Musikerinnen unserer Zeit.

In der **Saison 2025/26** wird Ragnhild Hemsing drei neue Konzerte für die Hardangerfiedel und Orchester uraufführen. Damit verfolgt sie ihre künstlerische Mission, das Repertoire und die stilistische Bandbreite dieses Instruments zu erweitern. Angesichts der Tatsache, dass das letzte Konzert für die Hardangerfiedel vor 60 Jahren von Geirr Tveitt komponiert wurde, ist dies eine außergewöhnliche Plattform für das Instrument. Im September wird sie die Uraufführung des neuen Konzerts von Kim André Arnesen mit dem Trondheim Symphony Orchestra unter der Leitung von Adam Hickox spielen. Das Stück wird im folgenden Monat mit dem Kristiansand Symphony Orchestra wiederholt. Im Januar 2026 wird sie ein weiteres neues Konzert für die Hardangerfiedel, diesmal komponiert vom Australier Gordon Hamilton, mit den Düsseldorfer Symphonikern unter der Leitung von Ustina Dubitsky aus der Taufe heben. Später im selben Monat wird sie beim Northern Lights Festival ein Doppelkonzert für Hardangerfiedel, Jazzvioline und Orchester des norwegischen Jazzviolinisten Ola Kvernberg uraufführen.

Des Weiteren wird sie als Solistin mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, den Bielefelder Philharmonikern, dem Arctic Philharmonic Orchestra und dem Orchestre National Auvergne Rhône-Alpes unter der Leitung von Thomas Zehetmair auftreten. Zudem wird sie erneut mit dem Tallinn Chamber Orchestra zu hören sein. Als Artist in Residence des Stavanger Symphony Orchestra wird sie in dieser Saison in zahlreichen Konzerten als Solistin zu erleben sein.

GRUNAU & PAULUS MUSIC MANAGEMENT GMBH

Almsstraße 32 · D 31134 Hildesheim

+49 (0)5121 7558458 · contact@grunau-paulus.com · www.grunau-paulus.com



Mit den Trondheim Soloists wird sie mit dem gemeinsamen Peer-Gynt Programm auf Tournee durch Spanien gehen und anschließend beim Bodensee-Festival auftreten. Mit dem norwegischen Ensemble Barokkanerne wird sie mit ihrem Vivaldi-Projekt *The Norwegian Seasons* auf Schloss Elmau und im Prinzregententheater in München zu erleben sein. Darüber hinaus wird sie ihre Version von Vivaldis *Vier Jahreszeiten* neben der Fassung von Max Richter mit der Camerata Goltz beim Kammermusikfestival in Regensburg aufführen. Auch wird sie bei zahlreichen Festivals wie dem in Kristiansund, in Røros und dem Ålesund Kammermusikfestival sowie gemeinsam mit dem Cellisten Julian Steckel beim Festival „vielsaitig“ in Füssen auftreten.

Ragnhild Hemsing wird in der Saison viele weitere stilistisch vielfältige Kammermusikpartnerschaften pflegen, darunter mit dem Lautenisten Jadran Duncumb, in ihrem Jazz-Trio mit Mathias Eick und Mats Eilertsen, im Folk-Jazz-Trio Vetra mit Steinar Raknes und Terje Isungset, sowie in dessen Quartett-Erweiterung mit Mathias Eick. Im Duo mit dem dänischen Akkordeonisten Bjarke Mogensen wird sie in Grenoble auftreten und mit dem argentinischen Bandoneonisten Omar Massa wird sie an verschiedenen Orten in Deutschland zu hören sein. Zu ihren klassischen Kooperationen gehören ein Rezital im Beethoven-Haus Bonn mit dem Pianisten Jonas Vitaud sowie eine Deutschlandtournee mit Benedict Kloeckner und Mario Häring.

In den letzten Jahren trat sie unter anderem beim Festival Mecklenburg-Vorpommern, beim Rheingau Musik Festival, beim MDR-Musiksommer, beim Beethovenfest Bonn, bei den Thüringer Bachwochen, bei den Olavsfestdagene in Trondheim, beim Gezeiten Festival in Emden, beim Risør Kammermusikfestival und bei den SWR Schwetzingen Festwochen auf. Zudem spielte sie mit dem Göteborger Symphonieorchester, der NDR Radio Philharmonie Hannover, dem MDR-Sinfonieorchester unter Kristjan Järvi, dem Estnischen Staatssinfonieorchester, den Nürnberger Symphonikern, den Freiburger Philharmonikern, dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, dem Residentie Orkest Den Haag, dem Tampere Philharmonic Orchestra unter Santtu-Matias Rouvali, dem Belgischen Nationalorchester und der Düsseldorfer Symphoniker. Sie gab Konzerte im Kennedy Center in Washington, D.C., in den Tonhallen Düsseldorf und Zürich, in der Philharmonie Köln, im Prinzregententheater München, im Musée d'Orsay, im Brucknerhaus Linz und im Mariinsky-Konzertsaal in St. Petersburg.

Seit 2021 hat Ragnhild Hemsing fünf Alben beim Label Berlin Classics veröffentlicht. Alle wurden vom Publikum und der Presse begeistert aufgenommen. Auf vier davon spielt sie sowohl Violine als auch Hardangerfiedel, wodurch ihre doppelte Identität als Klassik- und Volksmusikerin zum Ausdruck kommt. Ihr jüngstes Album *The Norwegian Seasons*, das sie gemeinsam mit dem norwegischen Ensemble Barokkanerne eingespielt hat, wirft ein neues Licht auf Vivaldis berühmte *Vier Jahreszeiten*. Hier spielt sie den Solopart ausschließlich auf Hardangerfiedel und integriert Elemente des norwegischen Volksmusikstils in die historische Aufführungspraxis. Ebenso bietet ihr Album *Peer Gynt* mit den Trondheim Soloists



neue Einblicke in die Verbindungen zwischen Griegs berühmter Bühnenmusik und traditioneller Musik. Die Aufnahme, die Arrangements von Tormod Tvette Vik für Violine und Hardangerfiedel enthält, war auf digitalen Streaming-Plattformen ein großer Erfolg. Das Album *Røta* (zu Deutsch: „Wurzeln“) enthält Werke klassischer norwegischer Komponisten sowie traditionelle Volksmusik für Violine und Hardangerfiedel. Es wurde 2021 mit dem renommierten Opus Klassik Preis in der Kategorie „Klassische Musik ohne Grenzen“ ausgezeichnet. Auf dem Album *Bruch + Tveitt* spielt Ragnhild Hemsing Bruchs Violinkonzert und Geirr Tveitts Zweites Konzert für Hardangerfiedel mit dem Philharmonischen Orchester Bergen. *Vetra* („Winter“) präsentiert Melodien, die im 19. Jahrhundert in Hemsings Heimatregion Valdres gesammelt wurden, sowie zwei eigene Kompositionen.

Zu ihren früheren Alben zählen Johan Halvorsens *Fossegrimen* op. 21 mit dem Philharmonischen Orchester Bergen und Neeme Järvi (Chandos) sowie drei Alben beim Label 2L mit dem Pianisten Tor Espen Aspaas: *Northern Timbre*, *YR* und *Beethoven's Testaments of 1802*.

2013 gründete Ragnhild Hemsing zusammen mit ihrer Schwester Eldbjørg Hemsing das „Hemsing Festival“, das die beiden seither gemeinsam leiten. Das Kammermusikfestival findet jedes Jahr im Februar in ihrer Heimatstadt Aurdal in der Region Valdres statt.

Ragnhild Hemsing spielt eine Violine von Francesco Ruggeri (Cremona, 1694) und eine Hardangerfiedel, die früher vom Violinisten und Komponisten Ole Bull (1810-1880) gespielt wurde, dem "Paganini des Nordens". Beide Instrumente sind großzügige Leihgaben der Stiftung Dextra Musica.

Stand: September 2025

Bitte verwenden Sie keine Biografie älteren Datums.

Jegliche Änderungen bedürfen der vorherigen Genehmigung von Grunau & Paulus Music Management.